

WIENER STADTRAT.
Sitzung vom Donnerstag, 26./10. 1911.
Vorsitzende VB. Hierhammer und VB. Hoß.

Das von StR. Hallmann vorgelegte Projekt für die Fahr-
bahn- und Pflasterung der Rüdigergasse zwischen Hamburgerstraße und
Grüngasse im 5. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 6500 K
genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Brauneiß werden für die Lie-
ferung von Gebirgsschotter und Gebirgssand für den 14. Bezirk
9200 K bewilligt.

Aufnahme eines Pharmazeuten in die Wiener Stadtbuchhaltung.

Bei der Wiener Stadtbuchhaltung wird ein Magister der Phar-
mazie vorläufig als Diurnist mit der Aussicht auf Erlangung
einer definitiven Anstellung und Anspruch auf Beförderung so-
wie Alters-, Witwen- und Waisenversorgung aufgenommen. Mit
dieser Stelle ist ein Anfangsgehalt von 3 K per Tag sowie eine
in die Pension nicht einrechenbare Personaldiensteszulage von
500 K jährlich, die bei Erreichung der 7. Rangklasse der städ-
tischen Beamten auf 200 K per Jahr herabgemindert und bei Er-
langung der 8. Rangklasse vollkommen eingestellt wird, verbun-
den. Bewerber um diese Stelle, die das 40. Lebensjahr nicht
überschritten haben dürfen, die Zuständigkeit in Wien besitzen
und sich mit dem Diplome einer österreichischen Universität
über das erlangte Magisterium der Pharmazie ausweisen müssen,
haben ihre Gesuche bei der Direktion der Wiener Stadtbuchhal-
tung im Neuen Rathause zu überreichen.

Weihnachtssubventionen. Der Stadtrat hat nach einem Bericht
des VB. Hoß dem Vereine „Kinderschutzstationen“ eine Weih-
nachtssubvention von 2.000 K und nach einem Bericht des StR.
Tomola den Leitungen der öffentlichen städtischen Kindergär-
ten Beträge in der Gesamthöhe von 5.730 K zur Veranstaltung
von Weihnachtsfeierlichkeiten bewilligt.

Ausgestaltung des Lagerhauses. In der heutigen Sitzung des
Stadtrates berichtete VB. Hoß über die Ausgestaltung des
Lagerhauses. Der Gemeinderat hat bekanntlich in seiner
Sitzung vom 13. Jänner 1911 das Bauprogramm genehmigt und
zur Vergebung der Arbeiten (Bau eines Speichers, dreier Ele-
vatoren und der dazu gehörigen Straßen und Geleise) eine
öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben; auf Grund
derselben liefen 5 Offerte ein. Der Stadtrat beschloß heute
die Arbeiten und Lieferungen der Maschinenfabriks - Aktienge-
sellschaft H. W. Heid in Stockerau zu übertragen. Gleichzei-
tig wurde das Detailprojekt für die Ausgestaltung nach dem

von der genannten Firma vorgelegten Projekte genehmigt und
für die Bauten der Baukosten erteilt. Das Gesamterfordernis
beträgt 2.922.130 K. Für heuer wird jedoch nur ein Betrag von
150.000 K benötigt werden. Das von der Donauregulierungskommis-
sion der Gemeinde gemachte Anbot auf Ueberlassung der zu La-
gerhauszwecken benützten Gründe des Donauregulierungsfondes
auf 60 Jahre unkündbar gegen einen Anerkennungszins von 10 K
jährlich wird angenommen.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der am letzten Sitzung
der städtischen Amts- und Anstaltsärzte erstattete Ober-
stadtphysikus Dr. Böhm den Sanitätshauptrapport für den Mo-
nat September 1. J. Die Gesundheitsverhältnisse der Stadt
waren im Berichtmonate ziemlich günstig und es ist insbe-
sondere gelungen, der Ausbreitung der Cholera, trotzdem 2
Fälle aus Ungarn eingeschleppt wurden, gleich am Beginne den
Boden zu entziehen. In die armenärztliche Behandlung sind
9381 Fälle gegen 9181 im Vormonate und 9301 im September
des Vorjahres zugewachsen. Es entfielen auf die entzündlichen
Erkrankungen der Atmungsorgane 1766, auf jene der Verdauungs-
organe 1899, auf Lungentuberkulose und Skrophulose 570 Fälle.
Die Anzahl der Anzeigen über Infektionserkrankungen war noch
immer gering; es wurden 969 Fälle gemeldet, darunter an Schar-
lach 329, Diphtherie und Croup 185, Abdominaltyphus 35 (da-
runter 19 ortsfremd), Trachom 25, Rotlauf 151, Masern 97,
Keuchhusten 64, Varizellen 47 Fälle. Die Sterblichkeit war
gegen den Vormonat gesunken, aber noch immer höher als dem
Durchschnitt der letzten 4 Jahre entspricht. Es starben 2406
Personen gegen 2759 im Vormonate und gegen 2369 in demselben
Monate des Vorjahres. An der Sterblichkeit war das männliche
Geschlecht mit 51,33 und das weibliche mit 48,67 % beteiligt.
Im Berichtmonate wurden 31 landesgerichtliche und 61 sanitäts-
polizeiliche Obduktionen vorgenommen.